





Oberamt Schorndorf. Diejenigen Gemeinden, welche einen Zuschlag zur Liegen- schaftsaaccie erheben wollen, werden auf das Gesetz vom 14. v. Ms. (Reg. Bl. S. 74) und auf den Minist.-Erlaß vom 28. v. Ms. Amtsbl. S. 105, III. mit der Aufforderung hingewiesen, etwaige Beschüsse rechtzeitig zu fassen und anher vorzulegen. Schorndorf, den 16. Mai 1893. St. Oberamt. Einzelbach.

Oberamt Schorndorf. Diejenigen Gemeinderäte, welche mit Einwendung der Umlagebeträge der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft pro 1892 in Rückstände sind, werden hiemit an sofortige Einlieferung der Beiträge an den Genossenschaftsvorstand erinnert. (Schornd. Anzeiger Nr. 46.) Schorndorf, den 16. Mai 1893. St. Oberamt. Einzelbach.

Württembergischer Landtag. Stuttgart, 18. Mai. Die Kammer der Ständeherrn erledigte heute Kap. 2, Kap. 19a, 118 und 121 des Etats. Nächste Sitzung morgen 9 Uhr. Weitere Etatskapitel und Gesetz, betreffend Entschädigung für an Maul- und Klauenseuche gefallenes Viehdieh.

In der heutigen Sitzung der Kammer der Abgeordneten wurde über die Interpellation des Fehrn. v. Gütlingen u. Gen. verhandelt. Nachdem der Interpellant die Notlage und die Notwendigkeit eingezureisen dargestellt, gaben die Herren Staatsminister der Finanzen und des Innern Erklärungen ab, woznach den Fortbe- hörden eine ausgiebigere Abgabe von Streu und Gras aus den Staats- und Korporations- waldungen aufgegeben ist. Die Erklärungen seitens des Regierungsrates fanden seitens des Hauses eine dankende Aufnahme. Zu einzel- nen Vorschlägen nahmen das Wort Fehr. v. Wöllwarth (wünschte Erlaubnis für die Schäfer, in den Wald zu treiben), Bahja (regt Fütterung mittelst Buchweizen an), Hausmann-Bal. (wünscht eine Fassung der hinausgehenden Er- lasse, woznach in diesem Jahre die Schonung des Waldes hinter der Berücksichtigung der Bedürfnisse der Landwirte zurücktreten solle), Haug (wünscht unentgeltl. Abgabe von Streu und Gras), Spieß (gibt Ratsschläge wie der Viehstand möglichst erhalten werden könne), Graf Adelman (wünscht Abgabe von Torfstreu), Hartmann (wünscht die Erlaubnis, daß auch in den Zwischenräumen zwischen Kulturen gegrast werden dürfe.) Fehr. v. Gütlingen faßte dann den Dank des hohen Hauses gegen die Regie- rung und die Anerkennung des raschen Ein- greifens derselben zusammen.

Die bereits berichtete Anfrage an die Herren Staatsminister des Innern und der Finanzen lautet: Infolge der großen Trocken- heit, welche seit längerer Zeit herrscht und noch länger andauern scheint, sowie infolge der zum Teil schlechten Dehmernte des vergangenen Jahres herrscht große Not, insbesondere unter der kleindauerlichen Bevölkerung des Landes. Die Unterzeichneten erlauben sich daher an die Herren Staatsminister des Innern und der Finanzen die Anfrage: 1) ob und welche Maß- nahmen sie zur Steuerung und Vinderung dieser Not zu thun beabsichtigen? 2) ob insbesondere der Herr Staatsminister der Finanzen geneigt ist, die Gewinnung von Waldgras in Wegen, Abteilungslinien und auch in andern Wald- teilen, in welchen Gras ungeschädlich gewonnen werden kann, sei es unentgeltlich, sei es gegen eine billige Entschädigung in ausgedehnter Weise zu gestatten? — Fehr. v. Gütlingen. Fehr. v. Ulrichshausen. Spieß. Distel. Rapp. Fehr. v. Ullm-Erbach. Auer. Klaus. Wendler. Sachs. Bahja. Brobeck. v. Waug. Godt. Schninger. Fehr. v. Wöllwarth. Nast. Wagner. Gabler. Vogler. Eggmann. Rath. Bantleon. Rath- gel. Winter. Storz. Schaffer. Böhler. C. Hausmann. Hofacker. Aufhäuser. Häffner. Schäber. Weishaar. E. Gijch. Beutel. Vuebler. Meyher. Schurer. Untersee. Schnaidt. Har- transt.

Am 20., 21. und 22. Mai 1893 wer- den folgende außerordentliche Personenzüge aus- geführt:

Table with train schedules for Stuttgart, Cannstatt, Schorndorf, and other stations. Columns include destination, departure time, and class.

Tagesbegebenheiten.

Württemberg. Schöningen, 16. Mai. Infolge des herr- schenden Futtermangels verendeten einem hie- sigen Landwirte dieser Tage 2 Stück Vieh am Hungertypus. Der Futternot wird auf alle Arten zu steuern versucht. Die Fürstlich Hohen- zoll. Oberförsterei hat in den letzten Tagen gegen geringe Vergütung eine große Anzahl von Graszetteln ausgegeben; diese Zettel be- rechtigen zum Rufen des Waldgrases. Wieder andere Landwirte treiben ihr Vieh auf die Weide, da sie die hohen Futtermehre (Ztr. 6 und 7 M.) nicht zu erwirtschaften vermögen.

Sternenfels, W. Maulbronn 16. Mai. Der Knecht des Sonnenwirts von Niederhofen, D. A. Bradenheim, geriet heute nacht zwischen Der- dingen u. Sternenfels unter sein Fuhrwerk. Ein Arm und ein Fuß wurde ihm abgedrückt. Erst heute früh wurde er nach Verdingen gebracht.

Deutsches Reich. Berlin, 16. Mai. Seit ich Ihnen zu- lezt schrieb, hat sich mancherlei ereignet. Daß viel Erfreuliches dabei ist, kann ich nicht sagen. Eine dumpfe, schwüle Stimmung liegt auf den Gemütern; die Haß und Aufregung einer nur den extremsten Parteien nicht unerfreulichen Wahlbewegung geht durch Stadt und Land. — Was nun kommt, müssen wir abwarten. Ob sich auf unserer Seite viel thun läßt, das immer drohender sich erhebender Unheil abzu- wehren, ist schwer zu sagen. Aber unsere Schul- digkeit wollen wir thun mit Gott für Kaiser und Reich. Kommt es zur letzten Entscheidung, so wird diese Lösung allein etwas wert sein. Unser Kaiser will das Beste, er hat auch einen festen Willen und hält Szepter und Schwert in starker Hand. Es ist immer gut, daß jeder sich das klar macht, die revolutionären Geister nicht zum wenigsten. Es liegt nicht außer aller Möglichkeit, daß die Sozialdemokraten einmal Gelegenheit gewinnen, ihre Pläne durchzuführen,

nachdem ihnen die Demokraten sein säuberlich die Wege gebahnt haben, aber leicht wird es nicht gehen, und was hernach kommt, wird ihnen selber nicht gefallen. Vorkäufig sind wir noch nicht so weit, und den mutigen und Treuen läßt die Hoffnung nicht zu Schanden werden. In den letzten Tagen, wo die großen Re- giments-Exerzierübungen stattfinden, führte der Kaiser jedesmal das betreffende Regiment herein durch die Stadt bis zur Kaserne, wo er dann unter den Offizieren das Frühstück einnahm. Das ist jedesmal ein Jubel, viele Tausende ziehen mit, und dem so ernst blickenden Kaiser erheitert sich das Antlitz. Gott erhalte ihn und segne ihm mit Weisheit und Kraft! R.-B. Grawdenz, 16. Mai. Der Kaiser hat für den Kirchenbau in der benachbarten Burg Welfen, wo die Königin Luise von 1802 bis 1804 weilte 25 000 M. geschenkt.

In Hürtel i. B. erschlug ein 22-jähriger Arbeiter mit einem schweren Hammer seinen alten kranken Vater. Der Mörder wurde verhaftet und ins Gefängnis nach Paderborn eingeliefert.

Italien. Die Auflösung des deut- schen Reichstages hat hier allgemeine Sensa- tion erregt. Unverhohlen drückt man sein Es- taunen aus über den Mangel an Patriotismus, welchen gewisse Fraktionen der Volksver- tretung betätigt haben. Wenn Eugen Richter der Meinung ist, daß das Ansehen Deutsch- lands im Auslande durch Ablehnung der Militärvorlage nicht geschmälert werde, so könnte er sich hier des Gegenteils überzeugen. Sehr- reich ist gerade in diesen Tagen die Debatte über das Marinebudget, wo von den meisten Rednern gegen das Sparanleihsprojekt des verstorbenen Saint-Vont gemacht wird in einem Lande, welches sich für die Kräftigung seiner Armee fast erschöpft hat. „Das einzige richtige war, so schreibt über die Auflösung des Reichstages der „Popolo Romano“, an das Volk zu appellieren. Für die Garantie des Friedens — und derselbe ist durch ein mora- lisch geschwächtes Deutschland gefährdet — ist nur zu wünschen, daß des Volkes Stimme die Sache der Regierung zum Siege verhilft.“ In diesem Sinn drücken sich auch die anderen nicht französischen Blätter aus. Letztere und die kirchlichen Organe können ihre Schadenfreude nicht unterdrücken.

Belgien. Brüssel, Ein Attentat wurde am 13. Mai abends auf Schloß Condroz gegen die Grafen Lieberkerke und Cornet verübt. Als sie im Schloßpark lustwandelten, wurden Flintenschüsse gegen die Grafen abgefeuert. Graf Cornet wurde durch einen Schuß am Kopf schwer verwundet, Graf Lieberkerke erlitt minder schwere Verletzungen. Die Attentäter entkamen. Die Ursache des Attentats ist unbekannt.

Balkanstaaten. Belgrad, 17. Mai. Die Abreise des Königs erfolgte am 16. Mai früh. Die Zusammenkunft der Königin-Mutter findet am 19. Mai in Kladoja statt, wo ein 2-3 tägiger Aufenthalt ge- plant ist.

Nord-Amerika. — Im Anarchistenlokal zu Buffalo wurde der Brief eines gewissen Brombloßki vorgelesen, der die Pläne für die Sprengung der Wasserwerke in Chicago und für die Zerstörung der Gebäude der Weltausstellung enthält und ausführ- liche Weisungen für die Ausführung des Kom- plots gibt. Die Polizei jagdet auf Brombloßki zwei Personen namens Straus und Carl sind in dem Brief erwähnt. Die Anarchisten geben zu, von dem Komplott gehört zu haben.

Warnung. Bei gegenwärtiger Futternot wird nach alten verdorbenen, einen abscheulichen Geruch verbreitenden Feuerstein gegriffen und verzweifelte Viehbesitzer geben auch dafür noch ihr gutes Geld aus, nur um das notwendige Vieh zu erhalten. Davor muß aber ernstlich gewarnt werden. In gewöhnlichen Zeiten ver- schmäht das Vieh überhaupt solches Futter, jetzt aber zwingt der Hunger auch zu dieser edelhaften lebensgefährlichen Nahrung und es liegt die Befürchtung nahe, daß durch solch verdorbenes Futter tödliche Krankheiten her- begeführt werden.

Bekanntmachungen. Revier Adelberg. Brennholz-Verkauf.

Am Montag den 29. Mai, nachmittags 2 Uhr, im Stern in Unterberken aus dem Staatswald Königsstand und Birken, sowie Scheidholz der Hut Oberberken: Nm.: buchen: 340 Klotzholz, 243 Anbruch; eichen: 18 Anbruch (etwas Küsterholz); Nadelholz: 130 Anbruch; sodann 150 gemischte Wellen ungebunden. Zusammenkunft zum Vorzeigen in Birken um 12 Uhr, im Königs- stand um 1 Uhr.

Revier Böttingen. Reis-Verkauf. Am Dienstag den 23. Mai, nachmittags 2 Uhr, in der Rose in Büchenbronn aus dem Staatswald Gaishalde 6000 buchene, aus Königsreihe, Sallere, Söllershau und Karchentlinge 80 gemischte Laubholz- und aus Erlenteich 10 buchene und 30 sichte- Wellen auf Hausen. Zusammenkunft zum Vorzeigen um 12 Uhr in der Gaishalde.

Warnung.

Es ist zur Anzeige gebracht worden, daß die unteren Räume des neuerbauten Mädchenschulhauses von Kindern, namentlich Knaben, als Spielplatz benützt werden, wobei nicht bloß allerhand Unfug getrieben wird, sondern auch schon Beschädigungen des Gebäudes bezw. der Ein- richtung desselben vorgenommen sind. Es wird daher hiedurch bekannt gemacht, daß unbefugterweise in dem Mädchenschulhaus sich aufhaltende und dajelbst betroffene Kinder zur Bestrafung gezogen werden müssen, worauf wir die Eltern auf- merksam machen. Schorndorf, 17. Mai 1893. Stadtschultheiß: Ortschulinspektor: Kriß. Groß.

Consumverein Schorndorf. E. S. m. b. S. Morgenden Samstag, abends 8 Uhr, Generalversammlung im Waldhorn. Steinberg.

Geschäfts-Empfehlung. Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich die ergebnste Anzeige, daß ich hier eine Flaschnerei errichtet habe mit einer großen Auswahl in allen möglichen Ladens- waren, namentlich auch in emailliertem Geschirr. Zugleich empfehle ich mich zum Anfertigen, sowie Reparieren aller möglichen in mein Fach einschlagenden Artikel. Auch habe ich in Baararbeiten gute Praxis durchgemacht. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werte Kundschaft aufs Beste zu bedienen. Reelle Waren und billige Preise werden zu- hochachtungsvoll Chr. Kunzi, Flaschner.

Manolzweiler. Hochzeits-Einladung. Zur Feier unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns Verwandte, Freunde und Bekannte auf Pfingstmontag den 22. Mai ds. Js. in das Gasthaus zum Hirsch hier freundlichst einzuladen. A. Schierle, Schullehrer in Martinsmoos. Rosine Seisinger, Tochter des Jakob Seisinger, Bauers hier.

Solnhofener Giebel- & Boden-Platten. Th. Veil z. Brünnele. bei

Feine Federhalter.

Mit welchem Halter soll ich schreiben? Gemäß den Vorschriften der Schul- und Fachmänner muß der Federhalter sein: a) möglichst leicht, damit er gut schwingt; b) so dick, daß die Finger hinreichenden Stützpunkt und volle Auflage finden, und sich nicht aneinander reiben und pressen; c) von einem schlecht leitenden Material, welches von der äußeren Temperatur nicht beeinflusst wird, folglich d) ohne Metall, weil durch Metall beim Schreiben die Finger- nerven angegriffen werden. Dünne Federhalter, Metallhalter u. erzeugen bei längerem Ge- brauch Jittern und Lahmheit der Finger, Krampf, schlechte Haltung der Hand und schlechte, steife Schrift, sind darum verwerflich.

Die Hohlfederhalter sind obigen Schulvorschriften entsprechend aus Holzrohre und Holz konstruiert, dick und doch leicht, aus schlecht leitendem Material und ohne Metall, zugleich das solideste, was es in dieser Art giebt. (Die Halter passen meist für alle Federforten.) Zu haben in der C. W. Mayer'schen Buchdruckerei.

Hochzeits-Einladung. Wir erlauben uns, alle unsere Freunde und Bekannte zu un- serer am Pfingstmontag, den 22. Mai stattfindenden Hochzeits-Feier im Gasthaus zum Vamm in Schorndorf freundlichst einzuladen. W. Anas. Karoline Grün.

Schlitten. Gefunden wurde am Himmelfahrtstest in hie- sigen Ort ein goldener Ring, innerhalb 8 Tagen kann er gegen Einrückungsgebühr abgeholt werden. Schultzeisenamt. A. W. A. r. t. e. r.

Schorndorf. 1000 Mk. hat sogleich gegen ge- segliche Sicherheit aus- zuleihen Armenpfleger Strahlen. 500 Mark leicht sogleich aus, 1000 Mark an Jakob Wer? sagt die Redaktion.

Schorndorf. Wein zweifelhafte Wohnhaus in der Vorstadt mit 2 Woh- nungen, Scheuer und Keller, 2 Ställe 1 Wagenremise und Holzschuppen sehe ich dem Verkauf aus. Es kann auch wie früher in 2 Teile geteilt werden. Gottlob Schwarz.

Insektenpulver von ausgezeichnete Wirkung. offen und in Gläsern, mit Patentstücken, sowie Bacherlin empfiehlt die Gaupp'sche Apotheke.

Gochseinen Soudong-Thee neuer Ernte, direkt importiert, empfiehlt offen und in Paquets per Pfd. zu M. 3, M. 3.50 und M. 4 die Palm'sche Apotheke.

Gegen Magenleiden jeder Art, Appetitlosigkeit, Sä- mormhöhen und alle derartigen Lei- den giebt es kein besseres Heilmittel als Schrader's ächte weiße Lebens- Essen! p. Flac. Mf. 1. Apoth. J. Schra- der's Nachf. G. Schader Feuer- bach-Stuttgart. In Schorndorf bei Apotheker Palm.

Seife Carl Fischer. ver Pfund 25 Pfg. 5 Pfd. 1 Mt. empfiehlt Str. Paufler, Kürschner. Strohhüte empfiehlt in größter Auswahl billigst Fr. Paufler, Kürschner.

MAGGI'S Suppen- wärze macht alle Suppen nicht nur 1 hr gut und schmack- haft, sondern erhöht auch deren Ver- daulichkeit. Ist fortwährend zu haben bei Herrn. Moser, Cond. a. Bahnhaf. Leere Flaschen werden billigst nachgefüllt. Kirchenchor: „Seuch ein zu deinen Thoren.“

Mäßen, Hofenträger, Bandagen Portemonnaies Kravatten, Hemdkragen in Gummi und Leine empfiehlt billigst Fr. Paufler, Kürschner.



# X. Wahlkreis, Bezirk Schorndorf. Wählerversammlung

der Volkspartei

am Pfingstmontag nachmittags präzis 3 $\frac{1}{2}$  Uhr

im Waldhornsaal zu Schorndorf.

Referenten: 1. Der seitherige Reichstagsabgeordnete und jetzige Kandidat der Volkspartei, Herr **Wilh. Speiser** aus Göppingen. 2. Landtagsabgeordneter Herr **Friedr. Haussmann** aus Stuttgart.

Hierzu sind sämtliche Wähler ebenso freundlich wie dringend eingeladen, insbesondere aber bitten wir die Wähler auf dem Lande, der Versammlung anzuwohnen, da voraussichtlich aus geschäftlichen Rücksichten der Kandidat der Volkspartei, Herr Speiser, nicht in der Lage sein wird, sämtlichen Versammlungen auf dem Lande anzuwohnen zu können.

NB. Anschließend an obige Versammlung findet eine Vertrauensmännerziehung des X. Wahlkreises statt.

## Das Wahlkomitee der Volkspartei.

### Neue Malta-Sommer-Kartoffeln

sind eingetroffen und empfiehlt bestens

J. Zeyher.

### Stroh Hüte

empfehlen in größter Auswahl billigst

Gustav Felger.

Gesucht wird:

### 1 Spezereigeschäft

auf dem Lande an der Bahn gelegen und in guter kaufkräftiger Gegend.

Näheres bch. d. Redaktion.

### Mastrindfleisch

per Pfd. 50 J.

### Kalb fleisch

empfehlen

F. Schönlcher, Metzger.

### Zu verkaufen.

Einen großen Eisfaß wegen anderer Einrichtung äußerst billig. Wöhre z. Pirsch.

Lorch.

### Jungen

nimmt unter günstigen Bedingungen in die Lehre.  
R. Nicker, Schreiner z. Waldhorn.

**Carl Höllerer,**  
Sattler & Tapezier  
empfehlen sich in Anfertigung von  
**Polstermöbeln aller Art**  
nach neuesten Modern in jeder Garnitur.

**Die Anfertigung & das Aufmachen**  
von Vorhängen, (Zugvorhängen), Rouleaux, Marquisen, Portieren, und Draperien besorge ich in geschmackvollster und modernster Ausführung nach den neuesten Moderschnittvorlagen.  
Führe und fertige als Spezialität:  
**Pferde-Geschirre** zc.  
Kummete, sowie sämtliche Bestandteile derselben.  
**In Reparaturen**  
von Polstermöbeln, Chaischen, sowie von allen Sattlerwaren halte ich mich bestens empfohlen. Die Anfertigung und Reparatur von Maschinen-Niemern in jeder Stärke, Länge Breite übernehme ich unter Zusicherung billiger Preise und vorzüglichen Materials. Verwende hierzu nur Maschinenleder aus der Fabrik Christian Breuninger hier.

**Caffee!** **Caffee!**  
Moh: blau & gelb per Pfd. 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60.  
Geröstet (eigene Brennerei): per Pfd. 1.50, 1.60, 1.80, 2.—  
**Zucker noch billig.**  
**Carl Schäfer am Marktplatz.**

Zu sofortigem Eintritt wird gesucht eine 40-50jährige  
**Frauensperson**  
welche Haushaltung und etwas Feldgeschäft versteht von einem Witner auf dem Lande.  
Näheres durch die Redaktion.  
Rudersberg.  
Eine Anzahl gut erhaltene  
**Fässer**  
im Gebalt von 2-10 Eimer, sowie ca. 6 Eimer  
**guten Most**  
auch in kleineren Quantitäten verkauft  
C. Schüs We.  
Winterbach.  
**Der Klee Ertrag**  
von  $\frac{1}{2}$  Viertel an Engelberger Weg, 1 eisernes Fenstergitter, sowie  
**Brut-Cier**  
von Silberlachhühnern und italienischen Enten à 10 J verkauft  
Posthalter Stähle.  
Den ersten Schnitt  
**Klee**  
von 9 Ar 20 qm. im Grafenberg verkauft  
C. Dreglers Witwe.  
Winterbach.  
Mehrere Wagen  
**Dung**  
sind zu verkaufen.  
Schnell. Remsmühle.  
**2 Wagen Dung**  
hat zu verkaufen.  
Wer, sagt die Redaktion.



erschint Dienstag, Donnerstag, Samstag, u. Sonntag.  
Abonnementpreis in Schorndorf vierteljährlich 1 M. 10 Pf., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M. 15 Pf.  
Sonntag den 21. Mai 1893.  
Inserionspreis: eine viergespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pf. in 1000. Abdruck-Beleggen: Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

## Der erste Pfingsttag

Der erste Pfingsttag  
Dichtung aus der Maiezeit der Kirche, eine Dichtung, die niemals Wirklichkeit war?  
D nein, die Pfingstgemeinde hat fortgelebt, und jedes Blatt der Apostelgeschichte und der apostolischen Briefe giebt davon Zeugnis. Und wer das Geistes- und Glaubensleben der Gemeinde durch die Jahrhunderte bis zum heutigen Tage verfolgt, der wird dessen inne werden, daß mitten unter allen Kämpfen mit den feindseligen Mächten der Welt der Pfingstgeist, oft in verborgener Stille, oft in weithin wirkender Kraft, unter den Völkern seine Siegfeste feierte. Wer Männer genannt wissen will, die Zeugen dieser Triumphe und Werkzeuge des heiligen Geistes waren, dem sei nur der große Dufte ausgeträumt hat, noch in gleicher Nacht stirbt? Ist es nicht vielleicht nur eine holbe

Heiliger Geist, du Geist der Kraft,  
Der im Menschen Neues schafft,  
Schaff ein Neues auch in mir,  
Fülle mich mit Kraft aus dir.

Gieb mir Licht aus deinem Licht,  
Wenn es mir an Licht gebricht;  
Zeige mir den Himmelsweg,  
Führe mich den schmalen Steg.

Mach mich los vom eignen Ich,  
Eigner Wille täuscht sich;  
Steh mir bei als starker Held  
Zu dem Kampfe mit der Welt.

Gieb mir in des Leidens Nacht  
Die Geduld, die fleht und wacht,  
Bis an Christi großem Tag  
Alle Not sich enden mag.

Lege mir das Zeugnis bei,  
Daß ich Kind und Erbe sei,  
Und geleite mich dahin  
Wo ich ewig selig bin.

**Landw. Bezirks-Verein.**  
Zum Besuch der deutschen landwirtschaftlichen Ausstellung in München ergeht hiemit Einladung.  
Ein Sonderzug wird am Donnerstag den 8. Juni vormittags von Emilind oder hier aus über Aalen, Nördlingen abgehen und wird der Fahrpreis für eine Rückfahrkarte 9 M betragen, an welchen von Verein 4 M vergütet werden können. Die Rückfahrkarte berechtigt zur Rückfahrt in Fahrplanmäßigen Zügen innerhalb der 10-tägigen Gültigkeitsdauer auf dem Wege, welcher für die Hin- und Rückfahrt mit dem Sonderzug benützt worden ist. Um nun das Nötige einleiten zu können, ist erforderlich, daß

1. die Anmeldungen unfehlbar bis 24. Mai bei dem Sekretariat einlaufen (spätere Anmeldungen können absolut nicht mehr berücksichtigt werden).  
2. die Anmeldenden sich ausdrücklich verpflichten, daß sie den Fahrpreis für die Rückfahrkarte, im Falle sie aus irgend einem Grunde nicht mitreisen, erledigen.  
3. diejenigen, welche Quartierbestellung wünschen, dies ihrer Anmeldung beifügen. Die Rückfahrkarte werden vom Verein den Angemeldeten zugest. Den Sonderzug können auch Nicht-Mitglieder des Vereins gegen den ermäßigten Fahrpreis benützen.  
Die Herren Ortsvorsitzer werden ersucht, Anmeldungen entgegenzunehmen und einzufenden. Schorndorf am 19. Mai 1893.  
Vereinsvorsitzend. Einzelbach.

**Tagesbegehren.**  
Württemberg.  
\* Schorndorf. Am 15. d. Mts. wurde in Unterurbach die Labentasse des Kaufmann

Wäuerle ihres Inhaltes etwa 15 M entleert. Durch einen Landjäger von hier wurde der Dieb nach eifrigster Nachforschung, als die 11 Jahre alte Waise, Marie Walter von dort ermittelt, dieselbe hatte den Gelbbetrag in Unterurbach in einem Hause unter Neßlich versteckt, ob sich die Kleine jetzt schon auf derartige Sachen vorbereitet? L. G.

**Stuttgart, 19. Mai** Morgen begibt sich se. Majestät der König nach Wroslau zu den Weisungsfeierlichkeiten und kann daher das württembergische Krügerbundesfest in Ehlingen nicht besuchen.

**Murrhardt, 17. Mai.** Vor längerer Zeit wurde mehrmals arger Unfug an Bäumen und Gartenhäuschen verübt. In den letzten Tagen scheint es nun gelungen zu sein für der Thäter zu ermitteln. Dieselben wurden zunächst zur Unternehmung ans Amtsgericht Vöckingen eingeliefert.

**Deutsches Reich.**  
Berlin. Nachdem Eugen Richter eine Wahlrede für Bichows Kandidatur gehalten, hat der Gegenkandidat Professor Adolf Wagner in seiner Wahlrede sich u. a. wie folgt ausgesprochen:  
"Wer nach dem Glend des alten Bundes und der herrlichen Wendung von 1864, 1866 und 1870/71 noch nicht gelernt hat, daß für Deutschland ein artiles Heer die feste Stütze und der sicherste Schutz ist, der ist ein schlechter und unpatriotischer Politiker. Wenn die Lasten auch noch viel größer würden, wir müßten sie tragen, um der Zukunft unserer Nation und um unserer Ehre willen. Es ist Verrat an Vaterlande, immer nur zu fragen, wie hoch die Lasten sind, und nicht in erster Linie, ob sie notwendig sind. Wenn die kompetentesten Beurteiler sagen, daß die Lasten notwendig sind, so muß das deutsche Volk sie tragen, so schwer es ihm auch werden mag. Daß

wir die Kosten nicht aufbringen könnten, ein solches Armutzeugnis hat uns der Reichstag mit Unrecht ausgestellt. Unsere Bevölkerung wächst rasch und unsere Finanzlage ist gegenüber Frankreich und Rußland die beste. Und sind wir Deutschen denn von Gott verflucht, daß wir 20 Jahre nach den herrlichen Siegen wieder partikularistische Strömungen sehen müssen! Die Ehre, die Macht, die Sicherheit, die Blüte des Reichs müssen in erster Linie stehen. Alles andere muß zurücktreten gegen die Frage, ob wir am Ende des 19. Jahrhunderts der Welt zeigen wollen, daß wir unsre großartige Entwicklung nicht verdient haben, oder daß wir bereit sind, die notwendigen Opfer zu tragen. Das ist es, worauf es ankommt."  
Der Rede Wagners folgte stürmischer Beifall.  
Berlin, 17. Mai. An der gestrigen Sitzung des Staatsministeriums nahmen der Reichskanzler, der Kriegsminister und der Reichsschatzsekretär teil. Die Deckung der Kosten der Militärvorlage unter Fortfall der früher beabsichtigten Erhöhung der Brau- und Branntweinsteuer soll laut "N. Z." im Prinzip beschlossen sein.  
Nord-Amerika.  
New-York, 18. Mai. Nach Meldungen aus Ohio herrscht dort seit Sonntag heftiges Unwetter. Ein Transportschiff und 2 Schooner sind auf dem Eriesee untergegangen und es wird berichtet, daß noch andere Fahrzeuge Schiffbruch gelitten haben. Soweit bekannt sind 12 Personen tot und verschiedene Vieadukte infolge von Ueberschwemmungen unpassierbar. Mehrere Gebäude und Schuppen in Cleveland sind zerstört, der Mahonita und andere Klüffe ausgebreitet, der Eriesee ist außergewöhnlich hoch. Die Feuerwehr ist mit Rettungsarbeiten beschäftigt. Die Eisenbahnverbindungen sind unterbrochen. Aus verschiedenen Orten Pennsylvania werden Ueberschwemmungen gemeldet.

Wegen der Pfingstfeiertage fällt das nächste Blatt aus.